



„LIEBEN. GELIEBT WERDEN. DIE EIGENE
BEDEUTUNGSLOSIGKEIT NIEMALS VERGESSEN. SICH
NIEMALS AN DIE UNSÄGLICHE GEWALT UND DIE GROTESKE
UNGLEICHHEIT DES LEBENS UM EINEN HERUM GEWÖHNEN.
FREUDE AN DEN TRAUIGSTEN ORTEN SUCHEN.
DIE SCHÖNHEIT BIS ZU IHREM URSPRUNG VERFOLGEN.
KOMPLIZIERTES NIEMALS VEREINFACHEN UND EINFACHES
NIEMALS VERKOMPLIZIEREN.
STÄRKE RESPEKTIEREN, NIEMALS MACHT.
VOR ALLEM: BEOBACHTEN. VERSUCHEN ZU VERSTEHEN.
NIEMALS WEGSCHAUEN.
UND NIEMALS, NIEMALS VERGESSEN.“

ARUNDHATI ROY

*Am 20.03.26 erreichten uns die schrecklichen
Nachrichten das zwei anarchistische Mitstreiter*innen, Sara und
Sandrone, durch eine Explosion getötet, in der Nähe von Rom
aufgefunden wurden.*

*In diesem Moment der Traurigkeit denken wir an unsere
Mitstreiter*innen, an die die den beiden nah waren, sie kannten
und senden eine Umarmung aus dem Norden.*

*Es wird kein Rezept, keine Lösung und keine einfache Heilung
geben und wir wollen sie auch nicht.*

*Wir wollen das diese Welt stoppt sich zu drehen und aufhört so
zu tun, als sei ihr Elend genannt Normalität akzeptabel. So wie es
für unsere Mitstreiter*innen nicht akzeptabel war in Frieden mit
dieser Welt voll von Krieg und Unterdrückung zu leben.*

Die Narben die dieser Moment hinterlassen wird, werden bleiben.

*Lasst uns also dafür sorgen, dass auch die geteilten Momente
voll Schönheit und Freude, die wir miteinander Seite an Seite in
unseren Kämpfen erlebt haben nicht vergessen werden. Lasst uns
unsere Existenz als Anarchist*innen als eine Form der subversiven
Rache an dieser Welt verstehen. Mit all dem in unserem Gepäck
was wir brauchen um auf unserem Weg immer wieder anzugreifen:*

*Solidarität, Liebe, gegenseitige Hilfe
und revolutionäre Gewalt.*



*Für Sara und Sandrone
Für Anarchie*

*Anarchist*innen aus dem Norden*